

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 83 (1965)
Heft: 43: Prof. G. Schnitter zum 65. Geburtstag, 2. Heft

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wil wie auch die Projektierungsgrundlagen für den Baregtunnel werden ausführlich beschrieben. Vom Institut für Strassen- und Untertagebau an der ETH werden Grundsätze für die Anwendung von Leiteinrichtungen formuliert, die sich auf die in der Schweiz vorhandenen Strassen- und Verkehrsverhältnisse stützen. – Das vorliegende Heft stellt einen wertvollen Beitrag zur Sammlung der im Nationalstrassenbau gewonnenen Erfahrungen dar.

VDI-Zeitschrift «Technikgeschichte». In Fortsetzung des von 1909 bis 1941 von Prof. Conrad Matschoss herausgegebenen Jahrbuches «Technikgeschichte – Beiträge zur Geschichte der Technik und Industrie» gibt der Verein Deutscher Ingenieure jetzt unter der wissenschaftlichen Leitung der Professoren *Klemm* (München), *Treue* (Göttingen und Hannover) und *Wandruszka* (Köln) die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift «Technikgeschichte» heraus. Sie enthält Beiträge zur geschichtlichen Entwicklung der Technik und Industrie sowie zu den naturwissenschaftlichen Voraussetzungen. Ihr Ziel ist es, den Anteil der Technik an der allgemeinen geschichtlichen Entwicklung darzustellen. Die neue wissenschaftliche Zeitschrift richtet sich an Ingenieure, Naturwissenschaftler, Historiker und an alle, die an der Technik, an der Industrie und ihrer Geschichte interessiert sind. Sie erscheint im VDI-Verlag GmbH, Düsseldorf.

Persönliches. Unser treuer G.E.P.-Kollege Dr. *Anton von Salis*, seit 1934 Geschäftsführer der Sika Ltda. in Rio de Janeiro, ist Ehrenbürger dieser Stadt geworden. Er hat es fertig gebracht, trotz allen wirtschaftlichen und politischen Schwierigkeiten die von ihm gegründete Sika-Fabrik Brasilien zur viertgrößten aller Sikafabriken zu machen, eine Fabrik für Baumaschinen zur Blüte zu bringen und im Baumaterialhandel eine führende Rolle zu spielen. Um die Schweizerkolonie hat er sich verdient gemacht als Gründer der Handelskammer, Präsident der Baukommission der «Casa da Suiça» usw. – Dipl. El.-Ing. *J. F. Gugelmann* in Langenthal, S.I.A. und G.E.P., ist zum Präsidenten des Verwaltungsrates der Swissair gewählt worden.

Wettbewerbe

Quartierschulhaus in «Kemmatten», Hünenberg ZG. Projektwettbewerb unter 5 eingeladenen Architekten. Fachpreisrichter: Hanns A. Brütsch, Zug, Prof. Walter Custer, ETH Zürich, Kurt Neeser, Zürich; Ersatzrichter: Roland Gross, Zürich. Ergebnis:

1. Preis (1600 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
Paul Weber, Zug, Mitarbeiter Heinz Haller, Zug
2. Preis (1250 Fr.) Hannes Müller und Alois Staub, Baar-Cham
3. Preis (1150 Fr.) H. P. Ammann, Zug.

Die Ausstellung im Restaurant Wart in Hünenberg ZG dauert noch bis Freitag, 5. November. Öffnungszeiten: täglich 13 bis 21 h.

Kath. Kirche mit Vereinsräumen und Pfarrhaus sowie Dorfplatzgestaltung in Frick, Gipf-Oberfrick. Wettbewerb auf Einladung an sechs Architekten. Das Preisgericht (Fachleute: Ernst Studer, Zürich, Ernest Brantschen, St. Gallen, Rino Tami, Lugano) traf folgenden Entscheid:

1. Preis (2000 Fr.) Hanns A. Brütsch, Zug, Mitarbeiter Carl Notter
2. Preis (1500 Fr.) André M. Studer, Gockhausen, Zürich
3. Preis (1300 Fr.) W. Moser, Zürich
4. Preis (1200 Fr.) Fritz Metzger, Zürich.

Die vier Preisträger werden zu einer Überarbeitung der Projekte eingeladen. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Centre secondaire intercommunal de Colombier. In der Publikation dieses Wettbewerbes auf Seite 731 sind der dritte und vierte Preis verwechselt worden. Es soll richtig heissen:

3. Preis (5000 Fr.) Léopold Veuve, Lausanne;
4. Preis (3500 Fr.) Robert-A. Meystre, Colombier.

Thermalbad in Zurzach. Für den Ausbau des Thermalbades Zurzach hat der Verwaltungsrat der Thermalquelle Zurzach AG an vier Architekten Projektaufträge erteilt. Die Expertenkommission, welcher als Architekten angehörten Prof. P. Waltenspühl, Zürich, W. Wurster, Basel, M. Schlup, Biel, hat sich in Anbetracht der sorgfältigen Bearbeitung und der guten Qualität aller Projekte entschlossen, die zusätzlichen Entschädigungen zu gleichen Teilen an die Projektverfasser auszurichten. Es sind dies die Architekten:
— Fedor Altherr, Zürich/Zurzach;

— Werner Stücheli, Zürich, Mitarbeiter: Hans Bäni, Theo Huggenberger;

— Robert Landolt, Zürich, Mitarbeiter Kurt Landolt;

— Otto Glaus und Ruedi Lienhard, Zürich, Mitarbeiter: Armin Antes, Bernhard Meyer.

Nach den Erwägungen der Expertenkommission auf Grund der Beurteilung der vier Vorschläge scheint das Projekt «Park» von *Werner Stücheli* und Mitarbeitern den Anforderungen am besten zu entsprechen. Die Kommission empfiehlt daher einstimmig, der Bauherrschaft Thermalquelle Zurzach AG für die Weiterbearbeitung und Bauausführung das Projekt «Park» zu bestimmen, wobei verschiedene Richtlinien jedoch zu berücksichtigen sind.

Bezirksschulhaus in Oftringen. Die Gemeinde Oftringen eröffnet einen Projektwettbewerb für ein Bezirksschulhaus mit Mehrzweckturnhalle und Lehrschwimmbekken unter den im Bezirk Zofingen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Juli 1964 niedergelassenen (schweizerischen) Architekten und ferner vier auswärtigen Architekten. Für nicht ständige Mitarbeiter gelten die gleichen Teilnahmebedingungen. Für 6 Preise stehen 25 000 Fr. und für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Dem Preisgericht gehören als Architekten an: Julius Bachmann, Aarau, Fritz Haller, Solothurn, Kantonsbaumeister Karl Kaufmann, Aarau, und Oscar Hänggli, Brugg (als Ersatzrichter). Aus dem Programm: *Schulhaus* mit 10 Lehrräumen, 2 Lehrzimmern für mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer, Vorbereitungs-, Sammlungs-, Materialräume, 2 Handarbeitszimmer, 2 Handfertigeräume, 3 Musikzimmer, Betriebsräume, Zeichensaal, Singsaal, Bibliothek, Lehrerzimmer, Räume für die Administration, Schulküche, Lehr- und Essraum, Luftschutz; *Mehrzweckturnhalle* mit Bühne, Militärküche sowie zahlreichen Betriebs- und Nebenräumen, Anlagen; *Lehrschwimmbekken* mit Betriebsräumen und Anlagen und im Zusammenhang damit Übungsraum für Vereine, Gesamtheizanlage, Militärunterkünfte. Im Freien sind die üblichen Turn- und Sportanlagen zu projektieren. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Situation 1:1000, Projektpläne 1:200, Berechnung und Bericht. Anfragen bis 15. Dezember 1965. Ablieferung einschliesslich Modell bis 31. März 1966. Unterlagenbezug bis 15. Dezember gegen Depot von 50 Fr. bei der Bauverwaltung Oftringen. Das Wettbewerbsprogramm allein kann zum Preis von 2 Fr. bezogen werden.

Städtebauliche Gestaltung des Zentrums von Varna, Bulgarien. Das Generalsekretariat der U.I.A. gibt die Eröffnung eines internationalen Wettbewerbes für eine städtebauliche Gestaltung des Zentrums von Varna bekannt. Ausschreibende Stelle ist der Conseil populaire municipal de la Ville de Varna. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten und Städtebauer, welche einer nationalen U.I.A.-Sektion angehören. Die Teilnahme ist dem Conseil populaire municipal de la Ville de Varna, Département d'architecture et d'urbanisme, Varna, Bulgarie, mit dem Vermerk «Concours international» durch eingeschriebenen Brief bis 1. Dezember 1965 anzumelden. Für die Teilnahmeberechtigung und die Wettbewerbsunterlagen sind total 30 \$ zu hinterlegen, die nach erfolgter Teilnahme zurückerstattet werden. Die Hinterlage kann bei der Bulgarischen Botschaft, Bernastrasse 4, 3000 Bern, erfolgen. Für Preise und Ankäufe stehen 40 000 Leva (rd. 65 000 Fr.) zur Verfügung. Dem Preisgericht gehören als Architekten an: K. Khristov, Varna, Ivan Ballardur, Paris, Vl. Romenski, Sofia, J. B. Bakema, Rotterdam, S. Speranski, Moskau, N. Paskalev, Sofia, T. Ptaszycski, Warschau, P. Tachev, Sofia. Fragenbeantwortung bis 1. März, Projektversand bis 31. August 1966. Die Beurteilung findet im Oktober 1966 statt. Auskünfte sind beim Conseil populaire de la Ville de Varna erhältlich.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Schweizerisches Register der Ingenieure, der Architekten und der Techniker

Am 1. Oktober 1965 fand in Bern ein Treffen der Aufsichtskommission und der Patronatsverbände des Schweizerischen Registers der Ingenieure, der Architekten und der Techniker (S.I.A., STV, BSA, ASIC) statt, um die zu treffenden Massnahmen für die Anpassung des Registers an das neue Berufsbildungsgesetz festzulegen. Dabei sind folgende Beschlüsse gefasst worden:

1. Das Register ist in eine Stiftung umzuwandeln, was die Mitwirkung der Behörden ermöglicht, wie dies auch in der Kommission des Nationalrates anlässlich der Behandlung des Berufsbildungsgesetzes gewünscht wurde.